

Meeting The Buddha

Ein Film von Marta György-Kessler

Ab 25. September österreichweit im Kino

Sie waren Globetrotter, gelegentliche Drogenschmuggler und wurden zu den wichtigsten Botschaftern des Buddhismus in mehr als 80 Ländern der Welt: Hannah (1946–2007) und Lama Ole Nydahl (1941–2026). Ab dem Ende der sechziger Jahre gründeten sie rund um die Welt 600 Meditationszentren – von Mexiko-Stadt bis Wladiwostok. Dass der Buddhismus heute weltweit eine so weite Verbreitung und Anerkennung genießt, ist nicht zuletzt den Aktivitäten des Paares aus Kopenhagen zu verdanken. Jetzt wird die Geschichte dieser europäischen Pioniere und ihres Lehrers, des 16. Karmapa Rangjung Rigpe Dorje, in der Dokumentation „Meeting The Buddha“ filmisch erzählt. Österreichweiter Kinostart am 25. September 2026.

„Hannah und Ole waren die glücklichsten Hippies auf der Welt.“ So charakterisiert Shamar Rinpoche, einer der höchsten Lamas der Kagyü-Tradition, den ungewöhnlichen Lebenslauf der Dänen. Die Dokumentation zeigt, dass diese Entwicklung eng mit der Geschichte des 16. Karmapa Rangjung Rigpe Dorje (1924–1981) und seiner Flucht aus Tibet verbunden ist. Seine anschließende Begegnung mit Hannah und Ole Nydahl wurde wegweisend: Das tief gewachsene Vertrauen des Karmapa in das Paar legte die entscheidende Basis dafür, dass die Lehren des Buddhismus den Weg in den Westen fanden und dort lebendig werden konnten.

Die Regisseurin Marta György-Kessler würdigt mit Interviews, Animationen und bisher unveröffentlichtem Filmmaterial die tiefe Verbindung zwischen Lehrer und Schüler, welche die lebendige Weitergabe der Karma-Kagyü-Linie aufrechterhält. „Meeting The Buddha“ ist ein Dokumentarfilm, der sein Publikum fundiert und nahbar an die Entwicklung des Buddhismus in der modernen Welt heranführt.

BINA KÖPPL COMMUNICATIONS

Regisseurin Marta György Kessler über ihren Film: "Da ich selbst Buddhistin bin, finde ich die Lebensgeschichten dieser Lehrer zutiefst inspirierend. Die Geschichten aus dem wirklichen Leben von Meditationsmeistern sind für uns alle bewegend und ermutigend, ganz gleich, ob wir eine bestimmte spirituelle Perspektive vertreten oder nicht."

Regisseurin Marta György Kessler steht gerne für Interviews zur Verfügung.

Anmeldung: office@binakoepl.com oder +43 699 128 28 128

Premiere: Urania Kino am 24. September 2026

In Anwesenheit von Regisseurin Marta György-Kessler

Kinostart: 25. September 2026

Im Oktober findet eine **bundesweite Kinotour** mit Q&A in Anwesenheit der Regisseurin und des Filmteams statt. OmU, 144 Minuten, 2025

Für Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen, Bina Köppl

BINA KÖPPL Communications

www.binakoepl.com / +43 699 128 28 128 / office@binakoepl.com

Reviews

„Meeting The Buddha“ ist, ehrlich gesagt, das Beste, was im Kino jemals zum Thema Buddhismus gedreht wurde. Es ist ein fast zweieinhalbstündiges Erlebnis, das auf spektakuläre Weise die gesamte Geschichte des Buddhismus bis in die Gegenwart zusammenfasst. [Milenio, Álvaro Cueva, Mexico](#)

BINA KÖPPL COMMUNICATIONS

György-Kessler schafft ein nachdenkliches, stilles und tiefgründiges Werk über einen der wichtigsten Momente der buddhistischen Geschichte. [RMI TV, Tyler Brusamerello, Australia](#)

Es ist ein Film voller Optimismus und Wärme, auch wenn er einige der schwierigeren Momente auf dem Weg der verschiedenen Protagonisten beschreibt und darstellt [Canberra's Music & Art Guide, John P.Harvey, Australia](#)

Meeting The Buddha

<https://www.meetingthebuddha.com/>

Einhorn-Film Verleih

<https://www.einhorn-film.at/>

Presseinformation Bina Köppl Communications

<https://www.binakoepl.com/meeting-the-buddha/>

Trailer

<https://youtu.be/4cthgkjHPxE?si=UokW9NCLLEc5roXj>